



Jürgen Hofmann, Kathrin Weiß, Jennifer Breithecker,
Lena Kroll, Ulrike Röger-Offergeld (Hrsg.)

Sport, Bewegung und Gesundheit in nationaler und internationaler Perspektive



Inhalt

Vorwort zur Festschrift zur Emeritierung von Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	5
25 Jahre Impulse für den (Schul-)Sport <i>Stefan Künzell & Sabine Reuker</i>	8
Highway to Retirement: Von Jugendsportforschung über Sportunterricht, Lehrkräftebildung bis zum Gesundheitsmanagement <i>Ralf Sygusch & Susanne Tittlbach</i>	18
Fitness im Fokus – Ein Überblick über empirische Studien mit dem Deutschen Motorik-Test (DMT) mit Augsburger Kindern. <i>Claudia Augste</i>	30
Studentisches Gesundheitsmanagement in Deutschland – Ausgangspunkte, Entwicklung und Status quo. <i>Carolin Waltert, Astrid Kämpfe & Brigitte Steinke</i>	40
Gesundheit ein Megathema – auch für Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck <i>Sandra Burger, Kathrin Fischer & Christine Höss-Jelten</i>	51
Die Intentions-Verhaltens-Lücke verringern durch die Förderung von Gesundheitskompetenz: Das GeH Mit!-Projekt. <i>Lena Kroll & Kathrin Weiß</i>	62
Partizipative bewegungsorientierte Gesundheitsforschung über Photovoice – Konzept und Ergebnisse einer Fotoausstellung <i>Eva Kurfer & Ulrike Röger-Offergeld</i>	76
Qualitätssicherung in gesundheits- und fitnessorientierten Hochschulsportkursen. Damit kluge Köpfe fit bleiben <i>Jennifer Breithecker, Christine Höss-Jelten, Christina Rogler & Julia Lohmann</i>	91
Studien über interpersonale Gewalt im Sport lesen – Nachdenken über Einfühlung und Sprachverwirrung <i>Alfred Richartz</i>	104

Are sport and physical education capable of promoting personal and social values? A brief critical reflection on “respect”	119
<i>Attilio Carraro</i>	
Das Selbstkonzept von Lehramtsstudierenden des Fachs Sport	129
<i>Jürgen Hofmann</i>	
Duale Karrieren: Chronischer Stress und protektive Ressourcen – Längsschnittstudien im Vergleich zweier Verbundsysteme Schule-Leistungssport	142
<i>Jennifer Breithecker & Miriam Kehne</i>	
Schule, Freizeit und Leistungssport – Innere Konflikte als Herausforderung für junge Athlet:innen	153
<i>Kathrin Weiß</i>	
Überlegungen zur Entwicklung der jugendlichen Sportkultur.	167
<i>Wolf-Dietrich Brettschneider</i>	
Potenziale von Tanzprojekten in der Lehrer:innenbildung: StuDance und StuDance ProSchool	178
<i>Verena Freytag, Lena Kroll & Silke Kirsch</i>	
Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sport – ein Reisebericht	189
<i>Julia Lohmann</i>	
Die Herausgeber:innen.	208
Die Autor:innen	210

Vorwort zur Festschrift zur Emeritierung von Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck

Hans Peter Brandl-Bredenbeck verlässt zum Studieren die beschauliche Region am Untermain, um an der Freien Universität Berlin ein Lehramtsstudium mit der Fachrichtung Sport und Französisch mit dem Ersten Staatsexamen abzuschließen. Dieses Studium prägt ihn und bietet ihm die Möglichkeit, sich weitergehend wissenschaftlich zu profilieren, ermöglicht durch eine Stelle als Mitarbeiter in einem Forschungsprojekt am Institut für Sportwissenschaft, welche von Professor Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider geleitet wird. Dieser erkennt das Talent von Hans Peter Brandl-Bredenbeck und kann ihn sogar davon überzeugen, ihm nach Paderborn zu folgen. In dieser Zeit folgt der nächste Schritt der wissenschaftlichen Karriere, der für einen Verbleib an einer Universität notwendig ist: Die Promotion. Das Thema der Dissertation „Sportkultur und jugendliches Körperkapital – eine kulturvergleichende Untersuchung am Beispiel Deutschlands und der USA“ weist bereits auf Hans Peter Brandl-Bredenbecks hohe Affinität zu interkultureller Forschung und interkulturellem Austausch hin, die er auch in den Folgejahren durch die Anbahnung internationaler Projekte immer wieder unter Beweis stellt. Letztlich wird er dann im Department Sport und Gesundheit verantwortlicher Leiter der Lehramtsstudiengänge in Paderborn. Viele wären mit dieser Lebenszeitstelle zufrieden gewesen, aber sein Streben und sein Wissensdurst münden in weiteren Veröffentlichungen und Projekten, so dass der nächste Schritt auf der Karriereleiter – ein Ruf auf eine W2-Professur für „Bewegung, Spiel und Sport in Kindheit und Jugend“ an der Deutschen Sporthochschule Köln und kurz darauf sogar der „Rückruf“ auf die Nachfolge seines akademischen Ziehvaters auf die W3-Professur für „Sport und Erziehung“ an der Universität Paderborn erfolgt. Spätestens jetzt wären viele an seiner Stelle der Meinung, am Ziel angelangt zu sein. Aber: Getäuscht. Hans Peter Brandl-Bredenbeck hat die Kraft, sich nochmals zu verändern und bewirbt sich auf die W3-Professur für „Sportpädagogik“ an der Universität Augsburg. Als Nachfolger von Prof. Dr. Helmut Altenberger setzt er sich letztlich durch – ob er sich bei Besetzung der Stelle schon verinnerlicht hatte, dass er nun auch als Leiter des Sportzentrums mit knapp 30 Mitarbeiter:innen gefordert wird, ist unklar. Legendär ist das Datum der Besetzung – ist es doch vier Tage vor seinem 52. Geburtstag, dem letzten möglichen Termin für eine Verbeamtung in Bayern, mitten in den Weihnachtsferien. Gesichert ist außerdem, dass ein Abwerbeversuch der benachbarten TU München glücklicherweise ins Leere

läuft. Ziemlich genau 13 Jahre nach seinem Antritt in Augsburg erfolgt nun sein akademischer Ausstieg. In diesen Zeiten initiiert und begleitet er viele Projekte, setzt sich weit über das notwendige Maß auch gesamtuniversitär für die Belange der Sportwissenschaft sowie der akademischen Selbstverwaltung ein und ist durch seine herzliche und offene Art sowie durch seine interkulturelle und soziale Kompetenz ein gern gesehener Kollege, Chef, Wissenschaftler, Freund und Ratgeber.

Anlässlich seiner nun bevorstehenden Emeritierung entstand die Idee von Hans Peter Brandl-Bredenbecks wissenschaftlichen Wegbegleiter:innen, die ihn fachlich schätzen und sehr häufig auch freundschaftlich mit ihm verbunden sind, eine gemeinsame Festschrift zu gestalten, die widerspiegelt, was sein wissenschaftliches Leben geprägt hat. Herausgekommen sind insgesamt 16 Beiträge unterschiedlicher Art: Während der erste Aufruf zunächst darin bestand, einen wissenschaftlichen Beitrag zu liefern, wurde vor dem Hintergrund verschiedenster Ideen an der ein oder anderen Stelle bewusst davon abgewichen und eine persönliche Note eingebracht. Dies macht aber beim Lesen genau den Reiz dieses Sammelbandes aus, da es verdeutlicht, dass ein:e Wissenschaftler:in immer auch ein Mensch ist. Neben einem Beitrag von Wolf-Dietrich Brettschneider mit *Überlegungen zur Entwicklung der jugendlichen Sportkultur* und vielen weiteren Artikeln aus der Paderborner Zeit, finden sich auch aktuelle Bezüge zu Forschungsvorhaben, die von Hans Peter Brandl-Bredenbeck in Augsburg angestoßen oder unterstützt wurden. Mit Attilio Carraro kommt ein guter Freund und langer italienischer Weggefährte von Hans Peter Brandl-Bredenbeck zu Wort, der sich der wichtigen Thematik *Are sport and physical education capable of promoting personal and social values? A brief critical reflection on „respect“* widmet. Aber auch die „innerbayerische Schiene“ zu Ralf Sygusch (Universität Erlangen) und Susanne Tittlbach (Universität Bayreuth) mit ihrem sehr persönlich gestalteten Beitrag *Highway to Retirement: Von Jugendsportforschung über Sportunterricht, Lehrkräftebildung bis zum Gesundheitsmanagement* zeigt, dass Hans Peter Brandl-Bredenbeck große Spuren hinterlässt, die in Zukunft erst einmal gefüllt werden wollen.

Die Erstellung dieser Festschrift komplett unter dem Radar von Hans Peter Brandl-Bredenbeck erweist sich als nicht ganz einfach – und es verbleibt die Hoffnung, dass dieses Geheimnis sich noch bis zu seinem Tag der Verabschiedung am 9. Februar 2024 halten kann.

Ein Dank geht an alle eifrigen Autor:innen, die unter strengster Geheimhaltung und zum Teil unter großem Zeitdruck wertvolle Einsichten in unterschiedliche Bereiche ihres Wirkens mit und ohne Hans Peter Brandl-Bredenbeck gegeben haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Herausgeber:innengremium, welches sich während des laufenden Semesters die Mühe gemacht hat, jeden Beitrag von zwei Herausgeber:innen mit einer Feedbackschleife zu versehen und somit nicht unwesentlich zu einer Qualitätssteigerung dieses Bandes beigetragen zu haben.

Zu diesem Vorwort „verpflichtet“ wurden die beiden Personen im Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg, die Hans Peter Brandl-Bredenbeck am längsten kennen:

Stefan Künzell kennt Hans Peter Brandl-Bredenbeck schon seit der gemeinsamen Studienzeit an der Freien Universität Berlin, wo sie gemeinsam vor 35 Jahren die Turnausbildung in einer zur Turnhalle umgebauten LKW-Werkstatt des Heeres absolvierten.

Aus der Paderborner Zeit stammt ab 2000 die Verbindung zu Jürgen Hofmann: Angefangen beim gemeinsamen „Israel-Projekt“ und der „Sprint-Studie“ trennte die Übernahme der Studiengangsleitung 2005 durch Jürgen Hofmann an der Universität Augsburg die gemeinsamen Wege, bevor Hans Peter Brandl-Bredenbeck im Jahr 2011 das Ruder des Sportzentrums und die Professur für Sportpädagogik übernahm. Viele internationale Forschungsreisen nach La Coruna, Israel, Zypern und Brasilien bleiben dabei ebenso in Erinnerung wie gemeinsame Aufenthalte im Sauerland, Berlin oder Köln.

Wir denken, gemeinsam für alle sprechen zu können:

Vielen Dank, lieber Hans Peter, für alles!

Augsburg, im Februar 2024

Jürgen Hofmann und Stefan Künzell